

Fortsetzung zu 'Sengoku - Jidai 1 +2'

Wenn Inuyashagruppe mit Sesshomarugruppe unterwegs ist

Von firelady

Kapitel 1: Lizas Rückkehr

5 Jahre. 5 lange scheinbar endlose Jahre ziehen einher und während Sesshomaru seine Suche nach Tessaiga schon längst beendet hat, hat sich Liza mächtig weiterentwickelt. Aus einem kleinen Mädchen ist nun ein eigenes Imperium geworden. Sie hat gelernt sich durchzubeißen und sagt offen und ehrlich ihre Meinung. An einer gewissen Haltestelle warten 12 Leute - 10 Personen, wenn man die kleine Dämonenkatze Kirara und den kleinen Krötendämon Jaken nicht mitzählt. Es handelt sich hierbei um Sango und Miroku, die in den letzten 3 Jahren geheiratet haben (für Liza und Sesshomaru sind es 5 Jahre, da sie sich schon 2 Jahre länger kennen), Kagome und Inuyasha, die endlich zueinander gefunden haben als Kikyo starb, Tansui und Hakku, die durch einen Zufall auf Inuyashas Gruppe stoß und einen männlichen Zuwachs mitbrachte, Rin und Shippo, die durch die 3 Jahre jetzt in etwa im Alter von 10 - 11 Jahren sind und Inutaishô. Als Inuyasha und Sesshomaru wieder einmal beim Kämpfen waren und Tansui und Hakku den Streit schlichten wollten, entstand eine Art Barriere zwischen dem Reich der Lebenden und Toten und als Tensaiga reagiert hatte, wurde so Inutaishô wieder erweckt der, so schlau wie er ist, schnell alles aufgeholt hat, was je passiert war. Aber auch Sesshomaru steht an der Haltestelle und wartet auf die selbe Person wie alle Anderen, die schon richtig nervös und aufgeregt sind.

Sango: "Also ich weiß wirklich nicht. Ist diese Liza denn wirklich so... nun ja... sexy? Muss ich mir sorgen machen wegen meines Mannes?"

Tansui: "Nö. Vorher hat mein Mann sie schon mein Mann angegraben."

Damit zeigt Tansui auf Hakku, der gerade über irgend etwas mit Miroku und Inutaishô plaudert.

Kagome und Inuyasha haben ihr eigenes Gesprächsthema.

Kagome: "Ach jetzt komm schon Inuyasha. Wenn du weiterhin so rummaulst, dann wirst du niemals sehen, wie meine Schwester aussieht."

Inuyasha: "Als ob das wirklich so wichtig wäre, wie die aussieht. Du hast doch selbst gesagt, das sie dir sehr ähnlich ist, also ist sie genauso grottenhässlich, wie du."

Kagome: "Du bist echt unmöglich Inuyasha. Aber ausnahmsweise kann ich mich beherrschen."

Inuyasha: "Wie? Kein Mach Platz!?"

Kagome: "Nein, denn wenn du sowas in Gegenwart meiner Schwester sagst, dann bestraft sie dich hart genug."

Und in dem Moment kommt ein Bus. Wie zu erwarten war, steigen viele Menschen aus und nach dem sogut wie alle ausgestiegen waren kommt eine junge Frau heraus. Hakku und Miroku verschlägt es den Atem. Die Beine dieser Frau reichen vom Hals bis zur Erde. Ihre weiblichen Runden an ihrem Po und ihren Brüsten haben etwas Exotisches an sich. Ihre langen schwarzen Haare, die einen rotschimmer in sich tragen sind zu einem eleganten Zopf hochgebunden. Mit anmutigen Schritten nähert sie sich der Truppe. Ihre Augen sind von ihrer Sonnenbrille verdeckt und ihr Hüftschwung beim gehen, hat etwas Verbotenes an sich. Der schwarze Faltenminirock wirkt leicht wie eine Feder und schwingt wie eine kleine Glocke bei jedem Schritt hin und her. Ihr Oberteil, das ein schwarzes Trägertop ist und knapp bis zum Bauch geht, ist unter einem durchsichtigen T-Shirt, das kaum erkennbare Flammen als Muster hat. Dadurch ist das Bauchnabelpiercing dieser Frau gut zu sehen. Miroku kommt es so vor, als würde ihn ein kräftiger Wind auf den Boden ziehen, als er die wunderschönen Hüften auf sich zukommen sieht. Kaum ist diese Frau an ihm vorbei gegangen, weht ihn der Duft ihrer Haare um. Und als er dann noch diese strahlend blauen Augen sieht, die noch einmal nach ihm schauen und nicht mehr von der Sonnenbrille bedeckt werden, ist er wie verzaubert. Noch nie hatte er solche Augen gesehen... oder? Er richtet sich wieder auf und fällt dann wieder in seine alte Rolle zurück. Er rennt schnell zu dieser Frau, die sich mit Kagome unterhält und nimmt die Hände dieser Frau in Seine. "Entschuldige junge hübsche Frau, aber mir ist deine engelsgleiche Schönheit aufgefallen, als ich dich gesehen habe und ich würde dich gerne fragen, ob du dich privat mit mir unterhältst." Verwundert sieht diese Frau Miroku an, ehe sie dann die Sonnenbrille abnimmt und er noch einmal ihre wunderschönen Augen sieht. "Miroku? Bist du nicht der Mönch von vor 5 Jahren oder so?" Nun ist es Miroku, der diese Frau verwundert ansieht. Er schaut sie sich genauer an und es macht plötzlich klick. "Oh ja natürlich. Liza? Aus dem Dorf der Dämonenkiller? Man hast du dich entwickelt. Ich hab dich gar nicht wiedererkannt." Wie alte Freunde unterhalten sich Liza und Miroku, zumindest bis Kagome dazwischen funkt.

Kagome: "Moment Mal! Woher kennt ihr euch?"

Liza: "Na von meinen Zeitreisen. Wovon denn sonst?"

Verwundert Kagome: "Zeitreisen? Davon weiß ich aber nichts."

Liza: "So? Dann haben dir Mama, Opa und Sota nichts erzählt?"

Kagome: "Wovon denn?"

Innerlich seufzt Liza schon auf, als sie Inuyasha sieht. "Wie ich sehe bist du von deinem Bann befreit Inuyasha. Das ist wirklich schön." Freudestrahlend nähert sie sich ihm und reicht ihm die Hand, die er zögernd gibt. "Und woher kennst du mich?", fragt er sie. Liza meint: "Na ja. Sesshomaru hatte mir mal von dir erzählt und... #wirkt nun geschockt# Heilige Scheiße! Sesshomaru! Den habe ich ganz vergessen!" Sofort schaut sie sich suchend um und erblickt ihn auch Recht schnell. Sofort winkt Liza ihm zu und rennt auch gleich zu ihm hin, nur um ihn stürmisch zu umarmen. "Na toll! Sesshomaru umarmt sie und mir brach sie damals fast die Hand."

Die große Gruppe macht sich schon längst auf den Weg nach Hause zum Grabmal der Higurashis. Den ganzen Weg über wurde geredet, geredet und geredet. Die beiden Schwestern tauschen sich über ihren Zeitreisen und Abenteuern aus (na ja... bis auf die Sache, das Liza Kagome und den anderen verschwieg, das sie mit Sesshomaru zusammen ist), bis: "Sag mal O - nee - chan... Sowie ich dich kenne, würdest du bestimmt etwas Verrücktes tun, oder?", fragt Kagome auch gleich. Breit grinsend beugt sie sich zu ihrer Schwester runter und lauscht den Worten ihrer Schwester. "Ach

das ist einfach! Pass auf!" Nur kurz darauf nimmt sich Liza ihren MP3 - Player, dessen Kabel für die Ohrstöpsel sie rauszieht, so dass nun alle hören können, was für eine Melodie erklingt und zu dieser singt Liza nun, während sie nun dabei mit Sesshomaru rumscheckert, wie Kagome es ihr aufgetragen hat.

"Diebe der Liebe stehen an jeder Ecke
Egal wohin du gehst, sie warten schon auf dich
Diebe der Liebe schauen in deine Seele
Sie spüren was dir fehlt und damit kriegen sie dich

Drum halte deine Liebe ruhig
Halte deine Liebe ruhig
Halte deine Liebe ruhig
Sonst erwischen sie dich bald die Diebe der Liebe

Diebe der Liebe sind wie beste Freunde
Sie hören dir einfach zu und achten genau auf dich
Ein kleines Geschenk; eine große Geste
Sie wissen was du brauchst und damit haben sie dich

Drum halte deine Liebe ruhig
Halte deine Liebe ruhig
Halte deine Liebe ruhig
Sonst erwischen sie dich bald die Diebe der Liebe

Und sie kennen deinen Schmerz genau
Und sie spüren was dir fehlt
Alles was dir fehlt, zählt ihr Vertrauen
Und damit kriegen sie dich diese Diebe der Liebe

Zweifel, Alltag, Eifersucht, Lust
Ängste, Stolz, Streit, Frust

Drum halte deine Liebe ruhig
Halte deine Liebe ruhig
Halte deine Liebe ruhig
Sonst erwischen sie dich bald die Diebe der Liebe

Halte deine Liebe ruhig
Halte deine Liebe ruhig
Halte deine Liebe ruhig
Sonst erwischen sie dich bald die Diebe der Liebe

Oh, pass auf!
Diebe der Liebe"

(Yvonne Catterfeld: Diebe der Liebe)

Obwohl sich Sesshomaru anfangs ziemlich geweigert hatte überhaupt etwas zu tun, so hat Liza ihn doch zum Tanzen gekriegt. Es dauert dann aber auch nicht mehr lange und sie gehen weiter, nur läuft Liza dieses Mal neben Sesshomaru, der die Gruppe anführt.

Liza: "Und was gibt es sonst noch Neues? Außer das du Rin zu dir aufgenommen hast, ich dir deinen fehlenden Arm wieder geben muss und du mich mit deinen Blicken förmlich verspeist?"

Sesshomaru: "Kôun geht es gut. Ich habe ihn in Moros Verantwortung übergeben. Er wird ein großartiger Dämonenhund."

Liza: "Ich rede von deiner Sache von vor 5 Jahren."

Innerlich seufzt Sesshomaru auf, denn wenn er das vor den Anderen tun würde, dann würde sonst was passieren. Als Liza auch nach Längerem immer noch keine Antwort gekriegt hat, schaut sie nach hinten und als keiner der Gruppe zu ihnen nach vorne sieht, beugt sie sich zu Sesshomaru hoch, bringt ihn aber auch gleichzeitig dazu sich runter zu beugen, in dem sie ihn am Hinterkopf packt und küsst ihn dann am Mondsichel. Schon wenige Sekunden später hat er seinen fehlenden Arm wieder.

"Also Liza und Sesshomaru scheinen sich ja prächtig zu verstehen.", meint Mirkoku, während er sich das Handgelenk sanft reibt. Als er vorhin Lizas Po gestreichelt hat, hat sie ihm dafür wieder mal die Hand gebrochen. Doch nun seufzt er laut auf, während Hakku an seine Seite tritt, die Hand tröstend auf die Schulter Mirokus legt und dann meint: "Oh glaub mir Miroku... Liza ist schon damals immer so temperamentvoll und Stolz gewesen. Es hat sehr lange gedauert, bis auch Sesshomaru mal näher an sie ran durfte." Nun sagt auch Inutaishôu was dazu. "Willst du damit sagen, das sich Sesshomaru an Liza - einer Menschenfrau - rangemacht hat?" Der mächtige Hundedämon ist erstaunt. Es hatten anscheinend mehr Änderungen gegeben, als ihm lieb ist. Aber warum tut Sesshomaru so kalt und unnahbar Liza gegenüber, als würde er nichts für sie übrig haben. Inutaishôu sieht nur wie Liza über das, was Sesshomaru sagt, lachen muss. "Dieses Szenario ist doch merkwürdig. Liza, die Sexbombe in Person läuft neben Sesshomaru einem echten Mann her und das schon 5 Jahre lang? Irgend etwas ist da doch nicht normal. Kein Mann, der bei gesunden Verstand ist, würde es sich entgehen mit ihr zusammen zu sein. Ihre Brüste sind bestimmt sehr anschmiegsam, in den Händen eines Mannes.", grinst Miroku, wobei dies auch Hakku tut. Die Ehefrauen Sango und Tansui schütteln dabei nur ihre Köpfe. Während der Hundedämon über den sinnlosen Kommentar von Miroku den Kopf schüttelt, wenn auch lächelnd, schaut er dann nach vorne und was er sieht, bringt dann doch zum nachdenken. Er sieht, wie sein ältester Sohn zu der Gruppe nach hinten schaut. Anscheinend will dieser auf Nummer sicher gehen, doch dann legt Sesshomaru seine Hand an Lizas Hintern, die verführerisch zu ihm aufschaut. Der Hundedämon bemerkt, dass jemand an seinen Kimono zieht und er schaut zur Seite. Es ist Miroku. Der verheiratete Hôushi grinst Inutaishôu an. Er hat also das Selbe gesehen, wie er. Inutaishôu beugt sich näher an den Hôushi heran, als... "Es ist dir also auch aufgefallen ja?", fragt er den Hôushi, der erneut nickt. "Euer Sohn benimmt sich wirklich merkwürdig.", gibt er dem Inuyokai Antwort, der dann wieder was anderes sieht, als der Wind auffrischt. Auf Lizas linkem Schulterblatt ist ein Mondsichel, aber kein gewöhnlicher! Es ist der Selbe, der auf Sesshomarus Stirn ist. Damit geht Inutaishôu ein Licht auf. Er versteht nun das Verhalten seines ältesten Sohnes.

Während Inutaishôu für diesen Moment nicht aufpasst, greift sich Inuyasha den Hôushi und schreit ihn gleich an. "Sag mal!!! Hattest du sie damals noch alle! Mein Bruder könnte schon längst tot sein, aber weil du Liza damals ja Trost spenden musstest, lebt er noch!?!?!?" Beschwichtigend hebt Miroku seine Hände hoch und meint dann zum Inuhanyôu: "Jetzt beruhige dich erst Mal Inuyasha. Selbst wenn ich

damals deinen Bruder gekannt haben sollte, so hätte ich nie wissen können, das es sich dabei um Sesshomaru gehandelt hat, denn Liza sagte nicht einmal das der geheimnisvolle Dämon Sesshomaru heißt." In Inuyasha scheint dadurch ein minimales Licht aufgegangen geworden zu sein.

Als sie zu Hause angekommen sind, kommt sofort Sota angerannt. Er hat seine Schwester ja so vermisst. "Oh man O - nee - chan! Ich hab dich ja so vermisst! Die letzten 10 Monate waren schrecklich für mich.", sagt Sota. Liza erwidert darauf nur: "Tja. Und für mich war es die Hölle unentdeckt hierher zu kommen. Wir haben unsere Päckchen zu tragen." In dem Moment sieht sie auch schon Buyo um die Ecke kommen. "Ah! Und da kommt auch unser eigenes Hausschweinchen." Schon faucht der Kater Liza wütend an, die ihn anlacht und sogar die Zunge rausstreckt, woraufhin der Kater sie fauchend anspringt und die Krallen in ihr Gesicht rammen will, doch Liza weicht dem Angriff aus. Aus dem Wohnzimmer kommt ihr alter Opa und begrüßt sie auch herzlichst. Danach kommt ihre Mutter aus dem Wohnzimmer und begrüßt zuletzt ihre Tochter. Aus dem Wohnzimmer heraus erklingen Töne, die sich ganz genau nach Lizas Gesang anhören. Sofort rennen alle dorthin und was läuft, ist für jeden eine Überraschung. Lizas neuester Clip mit dem schönen Lied 'Zisch fire love' läuft im Fernsehen. "Ich sag es ja. Liza - chan ist echt cool. Die kann super tanzen und super singen. Ich wusste es ja schon immer!", prahlt Tansui im vollen Masse. Inuyasha, dem das einfach zu viel zu blöde ist, versucht die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. "Na ja... Es geht! Sie stellt sich gerade gut genug an, um nicht über ihre eigenen Füße zu fallen.", sagt der Inuhanyôu, auch wenn er zugeben muss, das er ziemlich beeindruckt ist. "Ach Inuyasha... Mach Platz!", sagt Kagome eher müde ausgesprochen. Doch Liza wundert das schon, so dass sie sich nun doch voller Interesse Inuyasha zu. "Das ist echt interessant." Innerlich muss Liza jedoch lachen, als sie die Kette wieder erkannt hat. Es handelt sich um die selbe Kette, die die Gruppe damals der alten Priesterin geschenkt hatte und die Liza damals aus ihrem Körper entfernt hatte.

Stunden später, die Sonne geht schon unter, unterhalten sich die Frauen untereinander. Während Kagome und Sango also ihre Probleme Liza und Tansui sagen (ihr dürft mal raten, was für Probleme) und auf ihre Räte hoffen, sitzt Liza an ihrem Computer, schreibt etwas und isst dabei ihre Wurst. Tansui hingegen stillt ihren Sohn. Liza: "Jetzt mal ernsthaft Kagome und Sango - chan. Ihr vertraut euren Partnern zu wenig und deshalb..."

Plötzlich geht die Tür auf und Inuyasha und Sesshomaru treten in den Raum ein. "Es ist mir egal was du sagst Inuyasha. Mein Schwert ist viel länger als deines.", sagt Sesshomaru dann, doch Inuyasha erwidert: "Vielleicht ist es dir egal, was ich sage, aber Kagome sagt, das es nicht auf Länge, sondern auf den Umfang ankommt." Kagome sieht Liza flehend, die versteht und dann sagt: "Also wirklich. Ihr redet über die Länge und den Umfang eurer Schwerter, dabei habt ihr das gar nicht nötig. Sesshomaru hat eine super Länge und 'nen passenden Umfang. Er ist also in beiden Kategorien gut bestückt." Danach steckt sie sich das ganze restliche Ende der Wurst in ihren Mund. Jeder sieht sie fragend an, wobei Inuyasha sie sogar irgend wie schockiert ansieht. Gerade will sie etwas sagen, als...: "Was ist?", fragt sie daher gleich. Inutaishôu, der das ganze Gespräch mitgehört hat, kommt lachend in Lizas Zimmer hineingelaufen. "Liza... Meine 2 Söhne hier, haben wirklich nur über ihre Schwerter gestritten und nicht über ihre Geschlechter." Mit einem verlegenen Gesicht schluckt Liza die zerkauten Stücke ihrer Wurst runter und spricht dann: "Ups!" Immer noch

schauen alle auf Liza, die dann schreit: "Jetzt schaut mich nicht so an!!! Als hättet ihr das auch nicht gedacht!" Eingeschnappt dreht sich Liza um.